

## Haushaltsrede 2023 Stadtkämmerer

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Herausforderungen	Anrede, die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2023 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Zum einen machten sich – wie in allen Kommunen – deutliche <b>Kostensteigerungen</b> und <b>Unsicherheiten bei den Steuereinnahmen</b> bemerkbar. Zum anderen belasten uns in Lindau gerade zusätzliche Herausforderungen wie <b>Steuernachzahlungen für Vorjahre</b> , der <b>hohe Schuldenstand</b> sowie <b>ausbleibende oder verspätet kommende Verkaufserlöse</b> .
Beschlusslage vs. finanzielle Möglichkeiten	Der diesjährige Haushalt wurde in einem <b>Spannungsverhältnis</b> zwischen der aktueller Beschlusslage des Stadtrates und den aktuellen finanziellen Möglichkeiten der Stadt aufgestellt. Es musste <b>konsolidiert</b> und <b>priorisiert</b> werden, um dem Auftrag des Stadtrates an die Verwaltung, einen ausgeglichenen Verwaltungsentwurf vorzulegen, gerecht zu werden.
Vielen Dank	Ich möchte mich an dieser Stelle zunächst bei allen bedanken, die sich bei der Aufstellung des Haushalts konstruktiv eingebracht haben.
Sparhaushalt	In den letzten Wochen war immer wieder von einem <b>Sparhaushalt 2023</b> die Rede. Wir hatten diesen Haushalt definiert als einen Haushalt, der trotz angespannter Haushaltssituation durch die Umsetzung von schnell wirkenden Konsolidierungsmaßnahmen und eine strenge Priorisierung der Investitionen ausgeglichen ist.

	<p>Ziel war es, die <b>Neuverschuldung möglichst gering</b> zu halten.</p>
<p>Rekord-Haushaltsvolumen</p>	<p>Dennoch haben wir es mit einem <b>Rekord-Haushaltsvolumen von 117 Mio. Euro</b> zu tun, wovon rd. 42 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Das Volumen verdeutlicht, dass es <b>viele Projekte</b> in der Stadt gibt, <b>die noch fertig umzusetzen sind</b>. Die größten Projekte in der Umsetzung sind das Stadtmuseum Cavazzen, der Bodenseeradweg und die Kita in Zech.</p>
<p>Investitionen</p>	<p>Im <b>Vermögenshaushalt 2023</b> sind <b>Investitionen</b> in Höhe von insgesamt 29,7 Mio. Euro veranschlagt. Dem stehen unter anderem <b>Zuweisungen und Zuschüsse</b> in Höhe von 8,75 Mio. Euro sowie <b>Einnahmen aus Grundstücksverkäufen</b> für die Flächen Limare, Stadtgärtnerei und Villa Engel in Höhe von 6,35 Mio. Euro gegenüber. Des Weiteren sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 13,9 Mio. Euro enthalten, welche auch im Finanzplanungszeitraum bis 2026 in Ansatz gebracht worden sind.</p>
<p>Eckpunkte</p>	<p>Der Haushaltsentwurf wurde in den letzten Wochen bereits intensiv beraten. Aufgrund der aktuellen Situation vielleicht sogar etwas intensiver als die Haushalte in den Jahren zuvor. Ich möchte an dieser Stelle daher nur noch kurz auf einige wenige Eckpunkte eingehen.</p> <p>Die <b>Mindestzuführung</b>, d. h. die Höhe der ordentlichen Tilgung, wird nach aktuellem Plan im Jahr 2023 unter Berücksichtigung einer <b>Rücklagenentnahme zum Ausgleich der Wirkungen des Finanzausgleichs</b> erreicht. Die Höhe der <b>ordentlichen Tilgung</b> beläuft sich auf 4 Mio. Euro.</p>

	<p>An <b>Kreditaufnahmen</b> sind 6,9 Mio. Euro vorgesehen. Damit beläuft sich die Neuverschuldung auf 2,9 Mio. Euro.</p>
Verschuldung	<p>Die <b>Schulden des Kernhaushalts</b> werden sich zum 31.12.2023 auf 70,7 Mio. Euro belaufen. Die <b>Gesamtverschuldung</b> der Stadt auf rd. 124,5 Mio. Euro. Dies sind rd. 4.700 Euro je Einwohner.</p> <p>Wir waren in den letzten Jahren in der glücklichen Situation, dass die Zinssätze kontinuierlich gesunken sind. So ist der durchschnittliche Zinssatz für die Schulden des Kernhaushalts von 4,4 % im Jahr 2011 auf 1,3 % im Jahr 2022 nach unten gegangen.</p> <p>Aktuell zeichnet sich eine <b>Trendwende</b> bei den Zinssätzen ab. Sollte das Zinsniveau dauerhaft ansteigen, ist von einem deutlichen Anstieg der Zinsbelastung für die Stadt auszugehen. Dabei spielt es grundsätzlich keine Rolle, ob die Schulden im Kernhaushalt oder in einem Haushalt der Eigen- oder Regiebetriebe dargestellt sind. Im Zweifel trägt die Belastung – unmittelbar oder mittelbar – immer die Stadt. Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 %-Punkt macht bei einer Gesamtverschuldung von 124,5 Mio. Euro rd. 1,25 Mio. Euro aus.</p> <p>Die Stadtkämmerei empfiehlt, weitere <b>Darlehensaufnahmen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren</b>.</p>
Mittelschule	<p>Das <b>Projekt „Mittelschule“</b>, für das es einen breiten politischen Konsens gibt, lässt sich aufgrund seiner Größenordnung <b>derzeit nicht seriös im Haushalt darstellen</b>.</p>

	<p>Der Finanzausschuss hat in den Haushaltsberatungen am 07.02.23 einen Weg gefunden, im aktuellen Haushalt <b>weitere Mittel für die Planung</b> bereitzustellen. Konkret wurden 1,19 Mio. Euro freigemacht, die nun im aktuellen Zahlenwerk berücksichtigt sind. Darüber hinaus wurden mit dem heute Abend gefassten <b>Vorratsbeschluss</b> zugunsten der Mittelschule weitere Weichen gestellt, um die Planung des Projektes weiter voranzutreiben.</p>
<p>Politisch bedeutende Bereiche</p>	<p>Im Zuge des Sparhaushalts musste teilweise auch in weiteren Aufgabenbereichen, die eine hohe politische Bedeutung genießen, „gespart oder geschoben“ werden.</p> <p>So beispielsweise beim <b>Klimaschutz</b>, der noch keine kommunale Pflichtaufgabe ist. Die Verwaltung hat hier <b>dennoch versucht, die für die Stadt wichtigsten Maßnahmen</b> in diesem Bereich, wie z. B. die Umsetzung des Energetischen Quartierskonzepts, <b>im Haushalt darzustellen</b>.</p> <p>Auch für die <b>Pflichtaufgabe „Schulen“</b>, die in den letzten Wochen immer wieder im Fokus stand, sind im Vermögenshaushalt <b>Investitionen in Höhe von insgesamt rd. 2,04 Mio. Euro</b> enthalten.</p>
<p>Etappenziel: Haushalt 23</p>	<p>Anrede, das <b>erste Etappenziel</b> war die Aufstellung eines Haushalts für das Jahr 2023, der die Chance auf eine Genehmigung durch die Rechtsaufsicht hat. Dieses Etappenziel dürfte heute Abend erreicht werden, sofern sie positiv über die Haushaltssatzung entscheiden.</p>

Im Anschluss: Konsolidierung	In einem nächsten Schritt ist nun ein <b>Konsolidierungsprozess</b> anzustoßen, um den Haushaltsausgleich dauerhaft zu sichern und die notwendigen Mittel für die anstehenden Schulbaumaßnahmen freizumachen. Ein solcher Prozess wird nur <b>im Schulterschluss von Verwaltung und Stadtrat</b> Erfolg haben. Die Verwaltung wird den FAS am 14.03.2023 in die bislang angestellten Überlegungen einbinden.
Investitionen in Schulen	Wir haben es heute Abend schon gehört, <b>allein für das Projekt „Mittelschule“</b> müssten noch in diesem Jahr <b>weitere rd. 2 Mio. Euro</b> zusätzlich freigemacht werden, <b>um die Planungen bis zur Baugenehmigungsreife weiter voranbringen zu können</b> . Der Betrag wird voraussichtlich schon in der zweiten Jahreshälfte als Verpflichtungsermächtigung benötigt. <b>Darüber hinaus würden weitere 2 Mio. Euro im Jahr 2024 für Ausführungsplanungen</b> benötigt, wenn das Projekt ohne weiteren Zeitverzug fortgeführt werden soll. Neben der Mittelschule mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rd. 40 Mio. Euro stehen perspektivisch im Bereich der <b>Grundschulen weitere Investitionen</b> in Höhe von – Stand heute – über 27 Mio. Euro an.
Zusammenwirken aller Beteiligten erforderlich	Anrede, diese Zahlen verdeutlichen, dass die Stadt Lindau vor <b>großen Herausforderungen</b> steht. Ich bin mir allerdings sicher, dass die Stadt diese Herausforderungen <b>im Zusammenwirken aller Beteiligten</b> bewältigen kann.
Vielen Dank	Abschließend möchte ich mich bei Ihnen, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Alfons, bei den Bürgermeistern Frau

	<p>Dorf Müller und Herrn Hotz sowie bei allen Stadträten für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.</p> <p>Den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung danke ich für die gute Unterstützung.</p> <p>Ein besonderer Dank gilt meinem Team der Stadtkämmerei, das mich von meinem ersten Tag an in Lindau super unterstützt hat.</p>
	<p>Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit</p>